

Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien

"Weit entfernt und doch so nah"

1. April 2004, 10.00 - 16.00 Uhr



Berlin

Dresden

Duisburg

Garching b. München

Jena

Würzburg



Eine Veranstaltung für Anwender und Entscheider.

In den sechs Veranstaltungsorten berichten Anwender von Videokonferenztechnologien über Anwendungsszenarien in den unterschiedlichsten Lehr- und Forschungsgebieten. Ziel der Veranstaltung ist, den Teilnehmern durch Präsentation erfolgreicher Einsatzszenarien von Videokonferenztechnologien Anregungen und Entscheidungshilfen zur eigenen Nutzung zu geben. Videokonferenztechnologie wird innerhalb der Veranstaltung ebenfalls benutzt. Wählen Sie den für Sie am günstigsten erreichbaren Veranstaltungsort für Ihre Teilnahme. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Programm

Anmeldung

aus Würzburg



10.00 - 10.20 Uhr

„Weit entfernt und doch so nah“
- eine Einführung

Dipl.-Päd. Klaus G. Günther

DINI-Arbeitsgruppe VIKTAS

VideoKonferenzTechnologien und ihre Anwendungsszenarien

eine Arbeitsgruppe der Deutschen
Initiative für NetzwerkInformation
e.V.



DINI e.V.

Initiative von 4 Partnerorganisationen:

AMH

(Arbeitsgemeinschaft der Medienzentren der deutschen Hochschulen)

dbv

(Deutscher Bibliotheksverband Sektion 4: Wissenschaftliche Universalbibliotheken)

IuK

(Information und Kommunikation der wissenschaftlichen Fachgesellschaften in Deutschland)

ZKI

(Zentren für Kommunikation und Informationsverarbeitung in Lehre und Forschung e.V.)



Ziele der DINI

Die Entwicklung der modernen Informations- und Kommunikationstechnologie fordert einen Wandel innerhalb der Informations-Infrastrukturen der Hochschule und anderen Forschungseinrichtungen.

Dies erfordert:

- Absprachen,
- Kooperationen,
- Empfehlungen,
- Standards.

Anwendungsszenarien des Videokonferenzeinsatzes aufzeigen, analysieren und Empfehlungen für die Praxis geben

**Neuer Arbeitsschwerpunkt:
Praxiseinsatz von Live-Streaming-
Szenarien**

VIKTAS – Angebot 1

➤ Informationen im WWW ...

- „Videokonferenznutzung an Hochschulen“
- „Datenpräsentation parallel zur Videokonferenz“
- Linklisten

Videokonferenztechnologien u. ihre Anwendungsszenarien

Videokonferenznutzung an Hochschulen

Die Videokonferenznutzung eröffnet Hochschulen eine Vielzahl von Kommunikationsmöglichkeiten. Videokonferenzen ermöglichen über Tausende von Kilometern eine audiovisuelle Kommunikation. Die Qualität der Übertragung von Bild und Ton ist soweit fortgeschritten, dass Videokonferenzen fast persönlichen Treffen gleichkommen. Somit stehen für verschiedene Anwendungsszenarien heute Videokonferenztechnologien zur Verfügung, die erfolgreich einsetzbar sind. Wichtig sind die Konzepte und geeignete Inhalte. Unbestritten ist die persönliche Kommunikationssituation die intensivste und hochwertigste Kommunikations- und Vermittlungssituation - egal ob in der Lehre oder in persönlichen Besprechungssituationen. Eine Abwendung vom direkten, unmittelbaren Kontakt zwischen den beteiligten Personen erfordert das Vorhandensein eines Mehrwertes für Person, Inhalt und Organisation. Dies entscheidet maßgeblich über den Erfolg und die Akzeptanz der Verwendung von Videokonferenzszenarien. Zwei Alltagsbeispiele:

Nutzungs-Beispiel 1 **Nutzungs-Beispiel 2**

Nutzt man eine Videokonferenz nur aufgrund ihrer technischen Gegebenheit, könnte aber genauso gut persönlich miteinander kommunizieren, so wird sich Akzeptanz und Erfolg in den meisten Fällen nicht einstellen. Daher sollte in allen Überlegungen zuerst eine detaillierte Konzeption stehen, die besonders die Mediennutzung klärt - dies in Abhängigkeit von Inhalt, Personen und Situation.

Im folgenden sollen Hinweise gegeben werden mit dem Ziel, Videokonferenzen als effizientes Kommunikationsmittel einzusetzen.

Allgemeine Punkte, Voraussetzungen, Hinweise, Kriterien aller Anwendungen:

Vor jeder Videokonferenz sollten Sie klären:

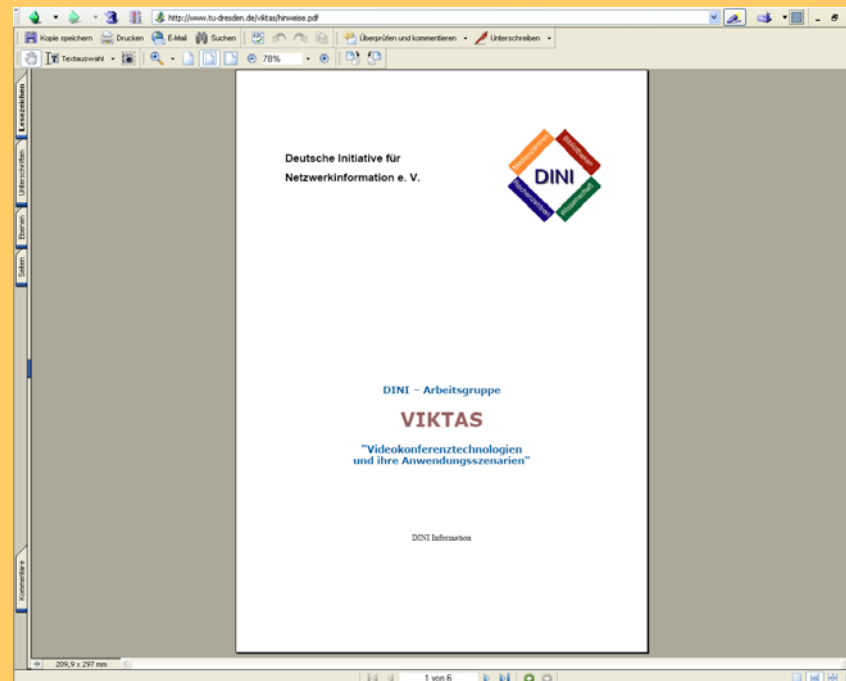
- Beinhaltet der Einsatz einen Mehrwert für die Teilnehmer?
- Welche Objekte sollen übertragen werden? Wo ist die eigentliche Information enthalten? Welche Medien können die Information übertragen?
- Der Bewegungsraum der Akteure ist bei Videokonferenzen eingeschränkt.
- Eine hohe Motivation aller Teilnehmer ist für das Gelingen einer Videokonferenz notwendig. Besteht diese Motivation?
- Die Akzeptanz muss kontrolliert werden.
- Ist die Betreuung von Technik und Teilnehmern sichergestellt?
- Es sollte Technik eingesetzt werden, die Videokonferenzstandards einhält.
- Lippenverschnitt sollte gewährleistet werden.
- Die Verzögerung des Audio- und Videosignals (Latenz) sollte so gering sein, dass ein natürlicher Dialog möglich ist.
- Bei Verwendung von Schriftstücken/ Textelementen in der Videokonferenz muss auf eine lesbare Größe geachtet werden.
- Die Übertragung von Schriftstücken über eine Dokumentenkamera erfordert Querformat.
- Die Kleidung bei einer Videokonferenzübertragung sollte nicht klein gemustert sein.
- Für die Raumgestaltung, bzw. -beschaffenheit ist zu prüfen:
 - Ist der Raum schallarm?
 - Gibt es Hintergrundgeräusche?
 - Gibt es Reflexionsflächen?
 - Ist die Technik optimal aufgebaut?
 - Stimmen die Lichtverhältnisse (Helligkeit)?
 - das VVC an der TU Dresden hat auf seinen Internetseiten eine ausführliche Auflistung zu Fragen der **Raumgestaltung**.

Kategorisierung von Anwendungsszenarien

Kategorie	Unterkategorie
Lehre, Fort- und Weiterbildung	Vorlesung Seminar Übung

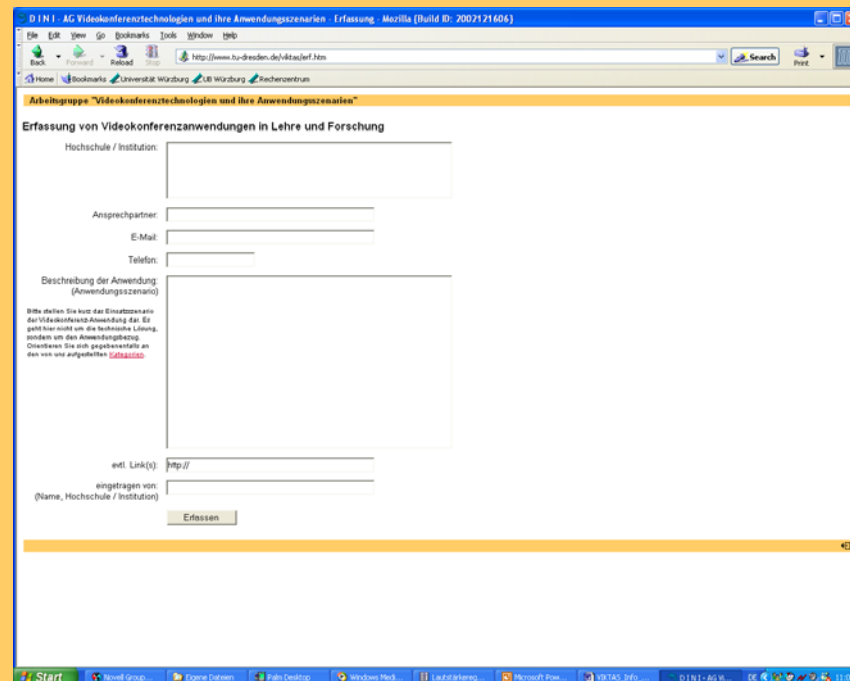
VIKTAS – Angebot 2

- Informationen im WWW zum Download ...
 - „Hinweise zur Realisierung von Videokonferenzen“
(pdf-file)



VIKTAS – Angebot 3

- Informationssystem ...
 - „Erfassung von Videokonferenzanwendungen in Lehre und Forschung“



The screenshot shows a web browser window with the address bar displaying 'http://www.tu-dresden.de/viktas/inf.htm'. The page title is 'Arbeitsgruppe "Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien"'. The main heading is 'Erfassung von Videokonferenzanwendungen in Lehre und Forschung'. The form contains the following fields:

- Hochschule / Institution:
- Ansprechpartner:
- E-Mail:
- Telefon:
- Beschreibung der Anwendung (Anwendungsszenario):
- ext. Link(s):
- eingetragen von:
- (Name, Hochschule / Institution)

Below the form is a button labeled 'Erfassen'. A small note at the bottom of the form states: 'Bitte drücken Sie nach dem Einblättern am Ende der Videokonferenzanwendung das: Es geht hier nicht um die technische Lösung, sondern um den Anwendungszweck. Orientieren Sie sich gegebenenfalls an den von uns aufgestellten Leitlinien.'

VIKTAS – Angebot 4

- Workshops und Schulungen ...
 - VIKTAS-TAG



Arbeitsgruppe "Videokonferenztechnologien und ihre Anwendungsszenarien"

Mitarbeiter der Arbeitsgruppe

Herr Barz

Humboldt-Universität zu Berlin
Computer- und Medienservice

E-Mail: barz@cms.hu-berlin.de

Tel.: 030 2093 7025

Herr Dr. Götz

Friedrich-Schiller-Universität Jena
Multimediazentrum

E-Mail: olaf.goetz@uni-jena.de

Tel.: 03641 9-40560

Herr Günther

Universität Würzburg
Rechenzentrum

E-Mail: guenther@rz.uni-wuerzburg.de

Tel.: 0931 888 5090

Herr Dr. Pfeiffenberger

Alfred-Wegener-Institut Bremerhaven
Rechenzentrum

E-Mail: hpfeiffenberger@awi-bremerhaven.de

Tel.: 0471 4831 1305

Herr Schellbach

Technische Universität Freiberg
Medienzentrum

E-Mail: uschellb@mz.tu-freiberg.de

Tel.: 03731 39 3410

Herr Dr. Schwenn

Max-Planck-Gesellschaft
Rechenzentrum Garching

E-Mail: schwenn@rzg.mpg.de

Tel.: 089 3299 1371

Frau Siewert

Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg
Medienzentrum

E-Mail: siewert@uni-duisburg.de

Tel.: 0203 379 2226

Herr Dr. Stock

Charité
Medizinische Fakultät der HU zu Berlin

E-Mail: joern.stock@charite.de

Tel.: 030 4505 70028

Herr Stöckigt

Department of Computer Science
University of Auckland

E-Mail: ksto033@ec.auckland.ac.nz

Ansprechpartner**Herr Wenzel**

Technische Universität Dresden
URZ

E-Mail: heinz.wenzel@urz.tu-dresden.de

Tel.: 0351 463 34377



Ziel der Veranstaltung

- 2. VIKTAS- Tag
- Präsentation erfolgreicher Einsatzszenarien
- Anregungen geben
- Entscheidungshilfen geben
- Probleme erörtern
- Kooperationsmodelle aufzeigen
- Möglichkeit praktische und theoretische Erfahrungen zu sammeln
- Diskussionsplattform bieten

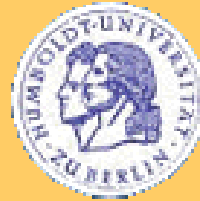


Aufbau der Veranstaltung

Verbindung 6 verschiedener Standorte per Videokonferenz

- Expertenvorträge über Videokonferenz
- Diskussionen über Videokonferenz
- Gespräche vor Ort

1. Standort Berlin



Humboldt-Universität zu Berlin
Computer- und Medienservice
Konferenzraum
Rudower Chaussee 26
12489 Berlin

Standort Berlin



Nutzung und Bedeutung am Standort:

seit 1996 (Virtual College Berlin-Brandenburger Hochschuleinrichtungen)

Verwendung bei Arbeitsgruppengesprächen (Punkt-zu-Punkt und Mehrpunktverbindungen)

Lehre „Virtueller Übungsraum“

Lehre „Fernstudium Bibliothekswissenschaft“

Lehre in der Soziologie und Anglistik
(Mehrpunktveranstaltungen)

Standort Berlin



VC-Infrastruktur:

Verschiedene Hörsäle (ATM-Ausstattung, H.323)

Multimediaräume (ATM-, MPEG2, u. IP-Ausstattung, z.B. Tandberg, Sony, Polycom)

Konferenzräume

Feste und Mobile Raumsysteme (ISDN- u. IP-Ausstattung, z.B. Polycom)

2. Standort Dresden



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN



TU Dresden
Universitätsrechenzentrum (URZ)
Willers-Bau
Hörsaal A 317
Zellescher Weg 12
01069 Dresden

Standort Dresden



Nutzung und Bedeutung am Standort:

seit 1996/97

Lehrveranstaltungen mit Universitäten in Kyoto, Salzburg
und Trento

weltweite Einzelveranstaltungen

Standort Dresden



VC-Infrastruktur:

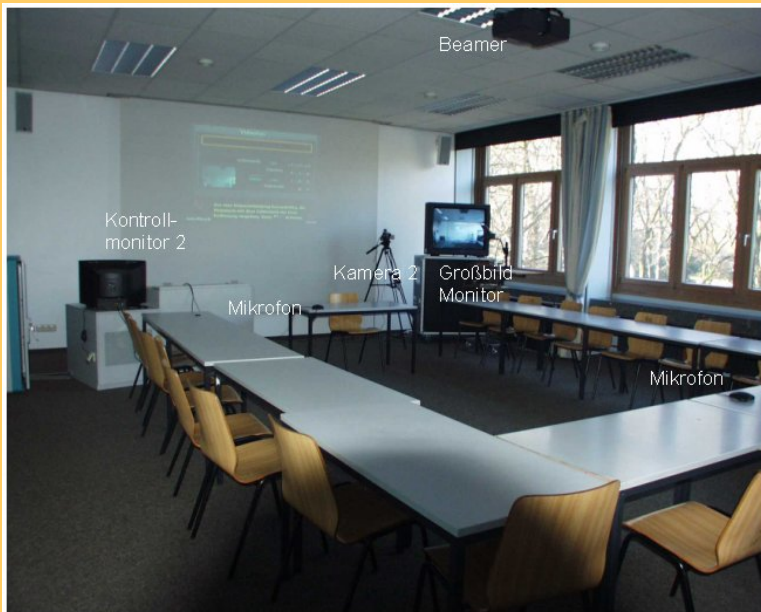
Hörsaal

Spezieller Videokonferenzraum für bis zu 15 Personen

Konferenzräume

Feste und Mobile Raumsysteme (ISDN- u. IP-Ausstattung, z.B. VCON, Polycom, Sony)

3. Standort Duisburg



Universität Duisburg-Essen
Standort Duisburg
Medienzentrum
Videokonferenzhörsaal LB 104
Lotharstraße 65
47057 Duisburg

Standort Duisburg



Nutzung und Bedeutung am Standort:

seit 4 Jahren, beginnend mit Vorlesungsübertragung im Bereich E-Technik mit der Universität Frankfurt/ Oder

seit 2 Jahren Kooperation mit der Universität Hamburg-Harburg/ Arbeitsbereich Schiffahrtstechnik

besondere Bedeutung vor dem Hintergrund der Fusion mit der Universität Essen - Verbindung der Standorte

Internationale Kooperationen: China, Niederlande, Japan

Standort Duisburg



VC-Infrastruktur:

1 VC-Hörsaal (ISDN- u. IP-Ausstattung)

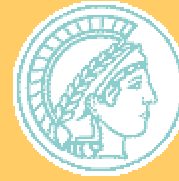
2 VC-Studios (ISDN- u. IP-Ausstattung)

Planung weiterer VC-Räume läuft

mobile Systeme (ISDN- und IP- Ausstattung)

4. Standort Garching

b. München



Rechenzentrum der
Max-Planck-Gesellschaft am
Max-Planck-Institut für Plasmaphysik
Hörsaal D2
Boltzmannstraße 2
85748 Garching

Standort Garching



Nutzung und Bedeutung am Standort:

seit 1993

Verbindung Garching - Teilinstitut Greifswald

Sitzungen der Generalverwaltung

Sitzungen von Präsidenten und Direktoren

Standort Garching



VC-Infrastruktur:

Hörsaal (ISDN- u. IP-Ausstattung; z.B. Tandberg 6000)

verschiedene Arbeitsplätze (ISDN- u. IP-Ausstattung)

Seminarräume (ISDN- u. IP-Ausstattung)

5. Standort Jena



Friedrich-Schiller- Universität Jena
Multimedia-Zentrum
Ernst-Abbe-Platz 4
07743 Jena

Standort Jena



Nutzung und Bedeutung am Standort:
seit 2003

Standort Jena



VC-Infrastruktur:

Hörsaal (ISDN- u. IP-Ausstattung)

2 Seminarräume (ISDN- Ausstattung/ ISDN- u. IP-Ausstattung)

Mobile USB basierende VC-Ausleihsysteme (VCON)

6. Standort Würzburg



Bayrische Julius-Maximilians-
Universität Würzburg
Rechenzentrum
Raum 1U29
Am Hubland
97074 Würzburg

Standort Würzburg



Nutzung und Bedeutung am Standort:

seit 1996 Einsatz in TKBRZL (erst MBone, später über DFNVC)

bis 2003 im Rahmen des Angebots des ZSM

seit 2003 Unterstützung und Beratung bei der Durchführung/ Aufbau durch die Multimedia-Dienste

zur Zeit: Internationale Projekte mit den Astronomen und Sprachwissenschaftlern

starke Ausweitung des Einsatzes bis Ende 2004

Standort Würzburg



VC-Infrastruktur:

AV-Studio (ISDN- u. IP-Ausstattung, Sony)

VC-Training: Multimedia-CIP-Pool (IP-Ausstattung) mit 16 Arbeitsplatzlösungen und einem Raumsystem (Polycom), ab April 2004

Mobile Raumlösung (IP-Ausstattung) für den Hörsaaleinsatz

Mobile USB basierende VC-Ausleihsysteme (IP-Ausstattung)

Der Tag im Überblick



Vorträge und Referenten

aus Dresden



Enträumlichte Kommunikation und Studium in Europa (10.20 - 10.40 Uhr)

„Soziologische Deutungen und Erfahrungen mit einem noch nicht perfektionierten aber bereits staunenswert entwickeltem und praktisch wirksamen Instrument“

Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg

Philosophische Fakultät, Inst. F. Soziologie, TU Dresden

seit 1992 Gründungsprofessor für Soziologie und Inhaber des *Lehrstuhls für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kulturosoziologie* an der Technischen Universität Dresden (TUD); seit 1999 Gastprofessor im Sonderprogramm „Professori di fama internazionale“ an der Facoltà di Sociologia der Università degli Studi di Trento; seit 2003 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Soziologie

aus Jena



Live-Streaming im Universitätsumfeld (10.40 - 11.10 Uhr)

„Live- und OnDemand-Streaming werden seit 1997 an der Universität in Jena eingesetzt. Die technischen Möglichkeiten lassen Szenarien in verschiedensten Anwendungsgebieten, z.B. auf dem Gebiet der Germanistischen Literaturwissenschaft zu. Hier lässt sich die neue Multimediale Technik hochschuldidaktisch vorteilhaft einsetzen.“

Dr. Olaf Götz

Leiter Multimediazentrum, Universität Jena

Prof. Dr. Michael Krejci

Philosophische Fakultät. Inst. f. Germ. Lit.wiss., Universität Jena

Pause



11.10 - 11.30 Uhr

aus Duisburg

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN



Die Romanisten lehren und lernen

– auch im virtuellen Tandem (11.30 - 11.50 Uhr)

„Für die interkulturelle Lehre ist der Einsatz der Videokonferenz schwierig und bereichernd. Probleme unterschiedlicher Curricula-Ansätze und didaktisch-pädagogische Unwegsamkeiten gelten zu bewältigen.“

Dr. phil. Dietmar Friecke

Fakultät Geisteswissenschaften, Inst. f. fremdsprachige Philologien,
Universität Duisburg-Essen, Campus Duisburg

aus Garching



Experimentplanung in europäischer Zusammenarbeit am Kernfusionsexperiment ASDEX Upgrade

(11.50 - 12.10 Uhr)

„Eine der umfassendsten Videokonferenzinfrastrukturen an einer Forschungseinrichtung in Deutschland existiert zur Zeit wohl an den MPI Institutsstandorten Garching und Greifswald, Kooperationspartner sitzen in fast allen europäischen und außereuropäischen Ländern.“

Dr. Karl Behler

Max-Planck-Institut für Plasmaphysik, Garching bei München

aus Berlin



Charité



Erfahrungen mit Videoübertragungen via WLAN für das medizinische Lernszenario MeduMobile (12.10 - 12.30 Uhr)
„Patientenbesuche am Krankenbett über Videokonferenz-technologie im WLAN – ein Einsatzgebiet in der medizinisch klinischen Ausbildung, nicht ganz ohne Probleme.“

Dr. rer. Medic. Trong-Nghia Nguyen-Dobinsky
(Dpl.-Ing. Gerd Kaiser; Dipl.-Inform. Oliver Hillmann)

Charité – Universitätsmedizin Berlin

Notebook-University-Projekt MeduMobile, Mobiler Campus Charité,
c/o Klinik f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe CCM

Promotion in Medizinsicher Informatik; Leiter der AG Medizinische u.
Bioinformatik, Leiter MultiMedia Centrum Forschung und Lehre in
Medizinischer u. Bioinformatik sowie e-Learning/m-Learning

Mittagspause lokale Gespräche Vorführungen



12.30 - 13.30 Uhr

aus Duisburg

UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN



Vorteile, Probleme und Erfahrungen bei Videokonferenzen über Kontinente hinweg

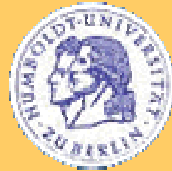
(13.30 - 13.50 Uhr)

„IP- basierende Videokonferenzen im „long distance call“- Einsatz stützen Kooperationen über Kontinente hinweg, werfen aber auch einige, meist technische, Probleme auf.“

Kewin Stöckigt

Department of Computer Science, University of Auckland
since 2002 Scientific assistant, Joint Computing Centre of Max-Planck-Gesellschaft and the Institute of Plasmaphysics, Max-Planck-Gesellschaft, Munich, Germany; since 2003 also MSc student at the Department of Computer Science, University of Auckland, New Zealand; in 2002: Bachelor thesis *„Videoconferencing from inside networks“*

aus Berlin



Zwischen Virtualität und Realpräsenz. Ein gemeinsames Seminar der Humboldt-Universität und der Universität Konstanz (13.50 - 14.10 Uhr)

„Die Erprobung verschiedenster Kommunikationsformen und deren Reflexion auf einen Literatur- und Medientheoretischen Fokus war Inhalt eines interuniversitärem multimedialen Hauptseminars.“

Dr. Claudia Benthien

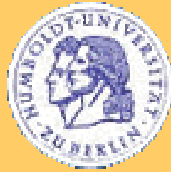
Philo. Fak. II, Inst. F. dt Literatur, Humboldt-Universität zu Berlin
Literatur- und Kulturwissenschaftlerin (Germanistik, Amerikanistik, Kunstgeschichte und Kulturwissenschaft); 2004 Habilitation; Arbeitsgebiete: Deutschsprachige Literatur des 17. bis 21. Jh., Kulturwissenschaftliche Fragestellungen, Historische Anthropologie, Gender-Studies

Pause



14.10 - 14.30 Uhr

aus Berlin



Videokonferenzen zur Programmplanung des Alfred-Wegener-Instituts und der Helmholtz-Gemeinschaft (14.30 - 14.50 Uhr)

„Gestartet hat der Videokonferenzeinsatz mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungsübertragungen aus der Antarktis und Arktis. Mittlerweile dominieren Konferenzschaltungen zwischen den Standorten des AWI und Kooperationspartnern, auf Wunsch der Mitarbeiter (Zeiteinsparung!).“

Dr. Hans Pfeiffenberger

Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gesellschaft, Bremerhaven

Experimental-Physiker; stellvertretender Leiter des wissenschaftlichen Rechenzentrums; Mitglied der AG-VIKTAS in der DINI

aus Garching



Arbeitssitzungen der Gruppe Datenerfassung in Garching und Greifswald

(14.50 - 15.10 Uhr)

„Aufgabe der Gruppe Datenerfassung (XDV) ist die Entwicklung eines Datenerfassungssystems für Forschungsexperimente. Durch den Einsatz von Videokonferenzen ist ein effektives Arbeiten zwischen den Standorten hierbei erst möglich geworden.“

Dr. Peter Heimann

EURATOM Association, RZG Garching, XDV

aus Berlin, Dresden,
Duisburg, Garching, Jena,
Stuttgart und Würzburg



**Diskussions- und Fragerunde u.a. zum Dienst DFNVC
(15.10 -16.00 Uhr)**

Moderator: Dr. Ulrich Schwenn, DINID AG VIKTAS

Teilnehmer: Dipl.-Inform. Gisela Maiß, DFN-Verein Berlin
Jürgen Hornung, DFN Verein Stuttgart

Teilnehmer und Vortragende aus allen Veranstaltungsorten

lokale Gespräche Vorführungen



ab 16.00 Uhr ...



Ein paar kleine Bitten ...

Fragen/ Diskussionsbedarf

Bitte sammeln Sie Ihre Fragen und Anmerkungen auf den ausgeteilten Fragezetteln für die abschließende Diskussion

Ihre Meinung ...

... ist uns wichtig! Bitte füllen Sie den Bogen „Meinung zur Veranstaltung“ aus und lassen ihn im Raum liegen

Teilnehmerliste

Bitte tragen Sie sich in die ausliegenden Listen ein